

Der Chef bekennt sich zum Standort

Die Breddorfer Firma Maske gehört zu den bundesweit großen Autovermietern / 9000 Autos im Bestand



Geschäftsführer Andreas Maske vor einem Wandbild im Büro an der Breddorfer Hauptstraße. Das Gemälde erinnert an den Firmengründer Eckhard Maske, der 1959 mit einem Lebensmittelgeschäft begann und zu einem der größten Autoverleiher Deutschlands wurde. FOTOS: KLAUS GÖCKERITZ

VON KLAUS GÖCKERITZ

Breddorf. Die Firma Maske hat rund 9000 Autos und Transporter im Bestand und gehört damit deutschlandweit zu den großen Vermietern. Die Zentrale befindet sich in der Breddorfer Hauptstraße, wo Geschäftsführer Andreas Maske die Geschäfte der mehr als 50 Jahre alten Firma lenkt. Auch die Gemeinde ist über das Engagement erfreut. Die Maske GmbH ist ein bedeutender Steuerzahler.

Mit Mietwagen lässt sich ordentliches Geld verdienen. Dies hat Firmengründer Eckhard Maske früh erkannt, als er mit einem VW-Bus anfang. Das Geschäft florierte. Heute nimmt Maske mit seinem Verleihkonzept einen Spitzenplatz in der Branche ein. „Wir vermieten ausschließlich an die gewerbliche Kundschaft und bieten eine Lieferung bis vor die Haustür an“, sagt der Geschäftsführer.

Mit dem Vermietgeschäft fährt die Breddorfer Firma gut. Die Kundschaft müsse keine Kosten für einen eigenen Fuhrpark aufwenden, sondern könne flexibel, auch mit kurzen Mietzeiten, auf die jeweilige Auftragslage reagieren. Andreas Maske grenzt sich mit diesem Angebot bewusst vom Leasing ab. „Dies können Hersteller und Banken besser, aus diesem Markt halten wir uns raus“, sagt der Geschäftsführer.

Die Firma Maske wurde im Jahr 1959 von Eckhard Maske gegründet. Der Senior führte einen Kaufmannsladen und schaffte sich einen VW-Bus für die Auslieferung der Waren an. Seine ersten Automieten waren Bauarbeiter aus dem Dorf, die auf einer Großbaustelle in Stade beschäftigt waren. Den vermietete Eckhard Maske den Bus für den Weg von und zur Arbeit. Aus die-

sem bescheidenen Verleih entwickelte sich ein Erfolgsmodell. Später fuhren die Kleinbusse unter anderem regelmäßig auch nach Bremen. Dies war die Zeit, als die Großwerften wie der Bremer Vulkan in Bremen-Nord und die AG Weser in Gröpelingen noch bestanden und die Arbeiter aus dem Umland per Kleinbus zur Schicht fuhren. Heute dirigieren der Geschäftsführer und seine Mitarbeiter eine beachtliche Flotte von 9000 Autos und Transportern, die einem beträchtlichen Wert darstellen.

Großkunden in der Hafenswirtschaft

Die Breddorfer statten hauptsächlich Firmen aus der Baubranche und Mittelständler aus, die im Servicebereich tätig sind. Andreas Maske beziffert diesen Anteil auf rund 65 Prozent des Volumens. Großkunden kommen zum Beispiel aus der Hafenswirtschaft in Hamburg, Bremen, Bremerhaven oder an der Ostsee. Der Name Maske ist aber auch in den Studios des NDR als Zulieferer von Autos für Produktionen bekannt, in der Kundendatei steht auch die Hamburger Fußballkone Uwe Seeler.

Der Landkreis Rotenburg pflegt enge Kontakte zur Metropolregion Hamburg. Dies spiegelt sich auch in der Firmengeschichte wider. 1972 eröffnete Eckhard Maske auf Grund der guten geschäftlichen Entwicklung und der Nähe zur Kundschaft eine Niederlassung in Hamburg. Dort mietete der Firmengründer Büroräume in Othmarschen und Stellplätze im Hafengebiet an. Die Entscheidung zahlte sich schnell aus. Innerhalb von acht Jahren fuhren die inzwischen 1100 Fahrzeuge einen Umsatz von etwa sieben Millionen Mark ein. Sechs Jahre nach dem Tod des Firmengründers im Jahr 1996 verlegte Andreas Maske den

Hauptsitz nach Hamburg. Vor etwa zwei Jahren legte der Geschäftsführer dann den Rückwärtsgang nach Breddorf ein. Vorausgegangen war eine Umsatzdelle, die von einem stagnierenden Gebrauchtwagenmarkt und auch der Abwrackprämie gekennzeichnet war.

Vom alten und wieder neuen Stammsitz aus wird eine Flotte von aktuell 9000 Fahrzeugen gelenkt. Die Maske Fleet GmbH ist dazu mit Centern in Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern vertreten. In Breddorf wurde in eine komplette Werkstatt und eine Aufbereitungshalle, aber vor allem in Datentechnik investiert. „Wenn in München von uns ein Auto ausgeliefert wird, haben wir diesen Vorgang zwei Sekunden später auf dem Bildschirm in der Firmenzentrale“, erklärt der 51-Jährige.

Der Platz auf dem Firmengelände ist knapp, deswegen plant der Mittelständler eine Erweiterung. Die Firma Maske hat deshalb Interesse an Flächen im Breddorfer Gewerbegebiet angemeldet. Eine neuerliche Investition in Breddorf würde nicht nur den Kämmerer der Gemeinde freuen. Dies wäre gleichzeitig ein langfristiges Bekenntnis für den Standort in der Samtgemeinde



Mit diesem unscheinbaren Gerät lassen sich alle wichtigen Daten des automobilen Leihgeschäfts aufzeichnen, erklärt Mitarbeiterin Denise Regehr.



Auf dem Hofgelände an der Breddorfer Hauptstraße stehen die Leihwagen dicht an dicht.

Tarmstedt. Diese strategische Entscheidung hält den Chef von rund 60 Mitarbeitern aber nicht davon ab, auch über neue Märkte nachzudenken. „Der baltische Raum und das gesamte Osteuropa sind ein interessanter Markt“, ist Andreas Maske überzeugt. Als Basis und Sprungbrett könnte eine Niederlassung in Polen dienen. Polen und Osteuropa würden dann vermutlich auch ein Betätigungsfeld von Alexander Maske werden. Der älteste Sohn der Familie studiert Betriebswirtschaft, und der Vater könnte sich vorstellen, dass der Junior mittelfristig ins elterliche Geschäft einsteigt.

Zweites Geschäftsbein der Maske GmbH ist ein Autohandel direkt an der Hansalinie an der Abfahrt Bockel. Hier bietet die Maske GmbH unter dem Firmenschild Auto Monster rund 400 bis 500 gebrauchte Personewagen und Transporter an, die aus dem eigenen Flottenverband ausgeschieden sind. Die Autos sind im Schnitt drei Jahre alt und werden der Kundschaft ohne zusätzliche Aufbereitung angeboten.

Die Maske GmbH beschäftigt 58 Mitarbeiter. Den Umsatz beziffert der Firmenchef auf gut 100 Millionen Euro pro Jahr.